

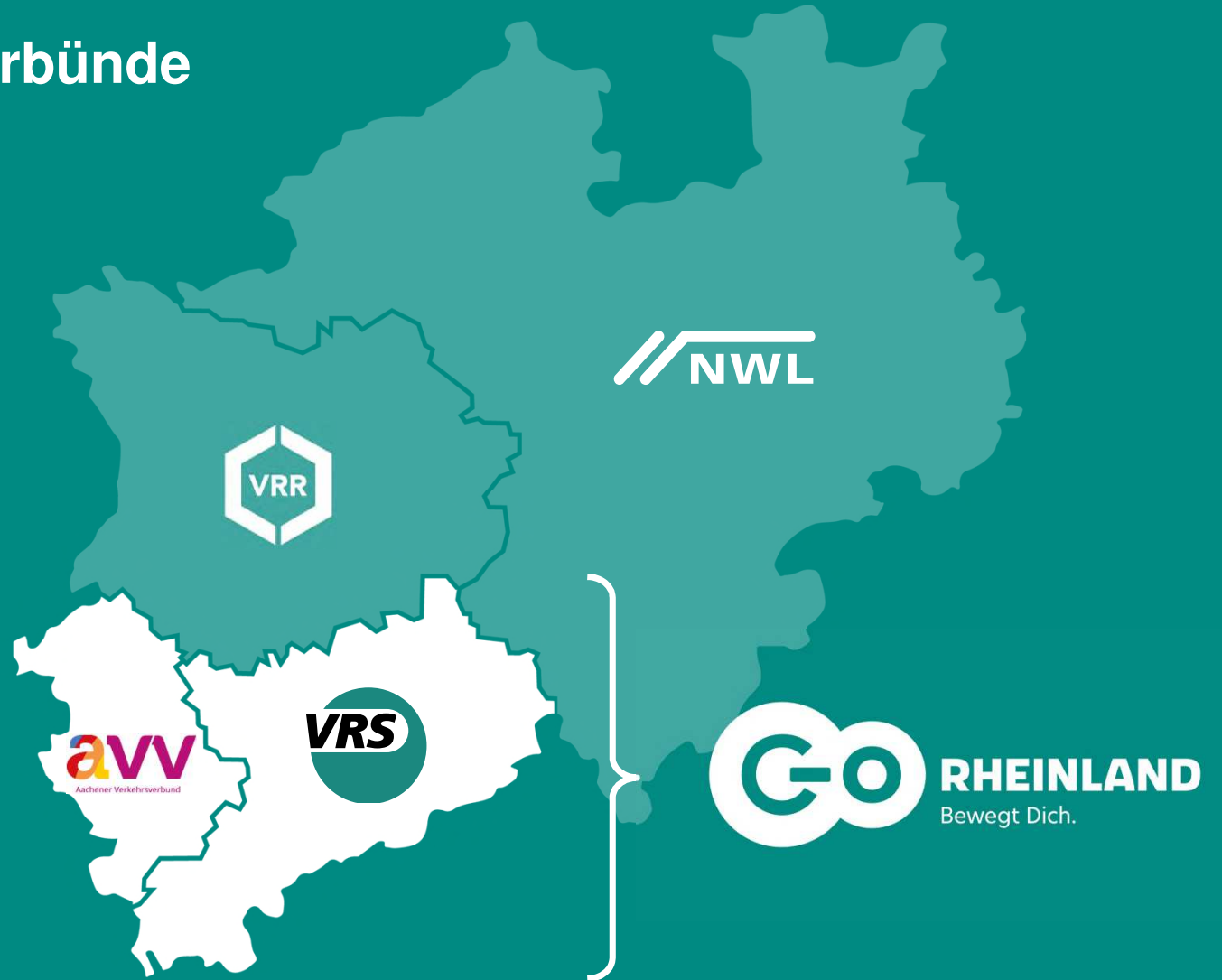
Schieneenprojekte im Rheinischen Revier

Landfolge Garzweiler



Übersicht Verkehrsverbünde und Zweckverbände

Zwei SPNV-Aufgabenträger
und drei Verkehrsverbünde im
Rheinischen Revier



Go.Rheinland und Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Im Auftrag des Landes NRW und der Kommunen (Grundlage ÖPNV-Gesetz NRW)

Zielsetzung

- Bereitstellung eines leistungsfähigen und kundenorientierten Angebots im Schienenpersonennahverkehr (SPNV)
- Bedarfsgerechte Verbesserung der Infrastruktur im ÖPNV und SPNV


Für Güter-
und
Fernverkehr
ist der Bund
zuständig

Kernaufgaben

- Planung des SPNV-Angebots
- Durchführung von Wettbewerbsverfahren im SPNV
- Bestellung von Verkehrsleistungen im SPNV
- Erstellung von Mobilitätsgutachten
- Investitionsförderung im gesamten straßen- und schienengebundenen ÖPNV/ SPNV (u.a. Mobilstationen, P+R und B+R, Stadtbahnausbau, SPNV-Infrastruktur)


Schiensprojekte


Maßnahmen §22 (Anlage 5 Abschnitt 2)

02 Knoten Köln, Westspange  GVFG

Maßnahmen §21 (Anlage 4 Abschnitt 2)

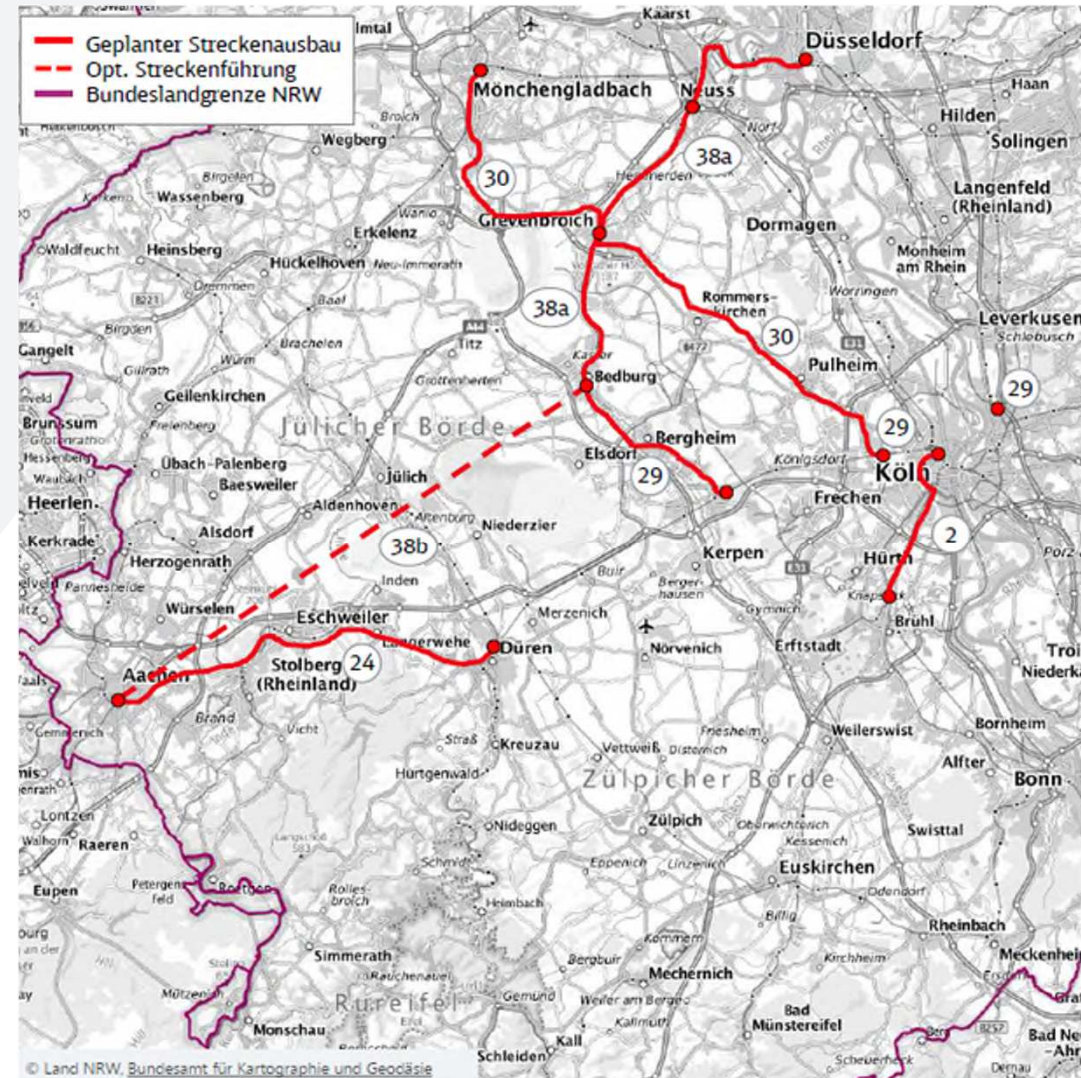
24 Strecke Aachen – Köln

29 Erft-S-Bahn (S 11-Ergänzungspaket) 

30 S-Bahn Köln – Mönchengladbach 

38a Revierbahn Abschnitt Ost

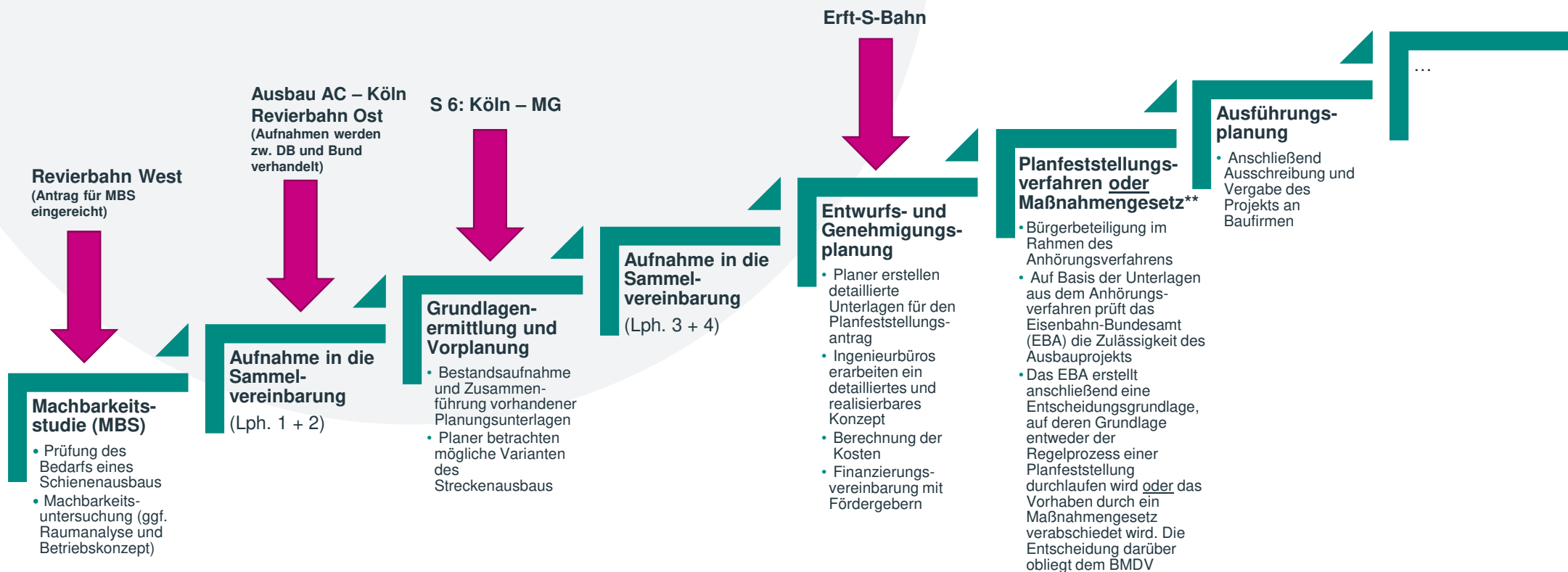
38b Revierbahn Abschnitt West



Karte: Land NRW, verändert durch DB Netz AG

Sachstand Sammelvereinbarungen und InvKG

Vereinfachte Darstellung der Planungsschritte



Im Strukturstärkungsgesetz verankerte Projekte

1. S-Bahn-Ausbau der Erftbahn & Köln Berliner Str.

Die durch go.Rheinland finanzierte Vorplanung (Lph. 1 + 2) wurde im Sommer 2021 abgeschlossen. Die Planungen zur Erft-S-Bahn und Köln Berliner Str. werden ab der Lph. 3 durch das InvKG finanziert. Die Umsetzung der Entwurfs- u. Genehmigungsplanung (Lph. 3 + 4) nach HOAI ist in die Sammelvereinbarung zw. BMDV und DB Netze Ende 2021 aufgenommen worden.

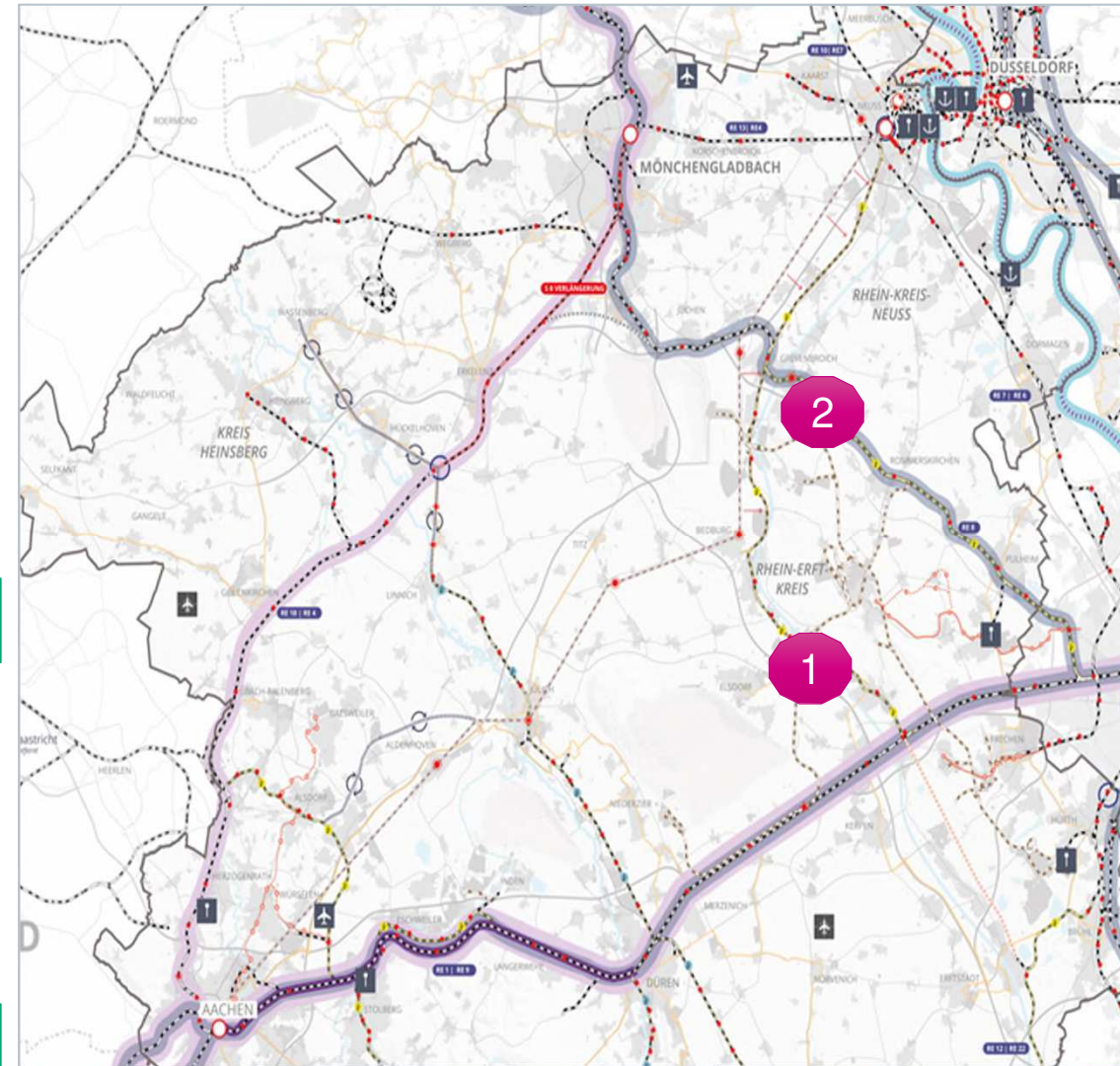
bereits in Sammelvereinbarung enthalten
(Priorisierung im BLKG* erfolgt)

* Bund-Länder-Koordinierungsgremium

2. S-Bahn-Ausbau Köln – Mönchengladbach

Eine Machbarkeitsstudie, beauftragt durch go.Rheinland und VRR, liegt vor. Die Umsetzung der Grundlagenermittlung und Vorplanung (Lph. 1 + 2) nach HOAI ist in die Sammelvereinbarung zw. BMDV und DB Netze Ende 2022 aufgenommen worden.

bereits in Sammelvereinbarung enthalten
(Priorisierung im BLKG erfolgt)



Karte: ZRR

Im Strukturstärkungsgesetz verankerte Projekte

3. Westspange und Eifelstrecke

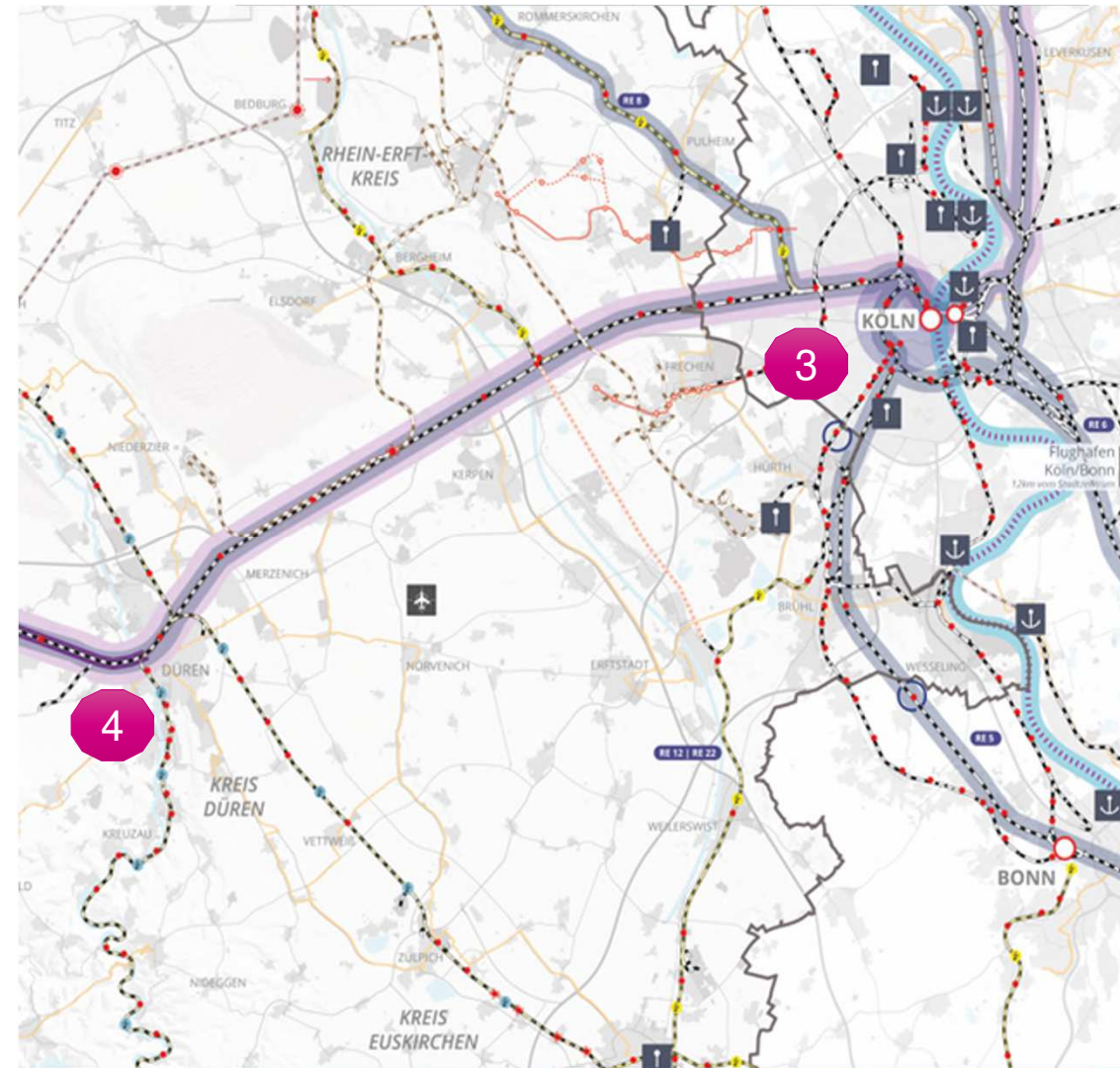
Die Grundlagenermittlung und Vorplanung (Lph. 1 + 2 nach HOAI) für die Abschnitte Kall – Euskirchen und Euskirchen – Hürth-Kalscheuren wurden erfolgreich von der DB Netz AG im September 2020 an Ingenieurbüros vergeben. Anfang 2021 folgte die Vergabe der Planungsleistungen Lph. 1 + 2 für die Planungsabschnitte Hürth-Kalscheuren – Köln Süd und Köln Süd – Köln Hansaring (Westspange).

Bestandteil InvKG, aber finanziert durch Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)

4. Ausbaustrecke Köln – Aachen

Die Planungen zum Ausbau der Strecke Köln – Aachen sollen durch das InvKG finanziert werden. Die Planungen Leistungsphase 1 + 2 können unmittelbar nach Aufnahme in die Sammelvereinbarung zwischen BMDV und DB Netze begonnen werden.

noch nicht in Sammelvereinbarung aufgenommen (Priorisierung im BLKG erfolgt)



Karte: ZRR

Im Strukturstärkungsgesetz verankerte Projekte

5a. Revierbahn, Abschnitt Ost

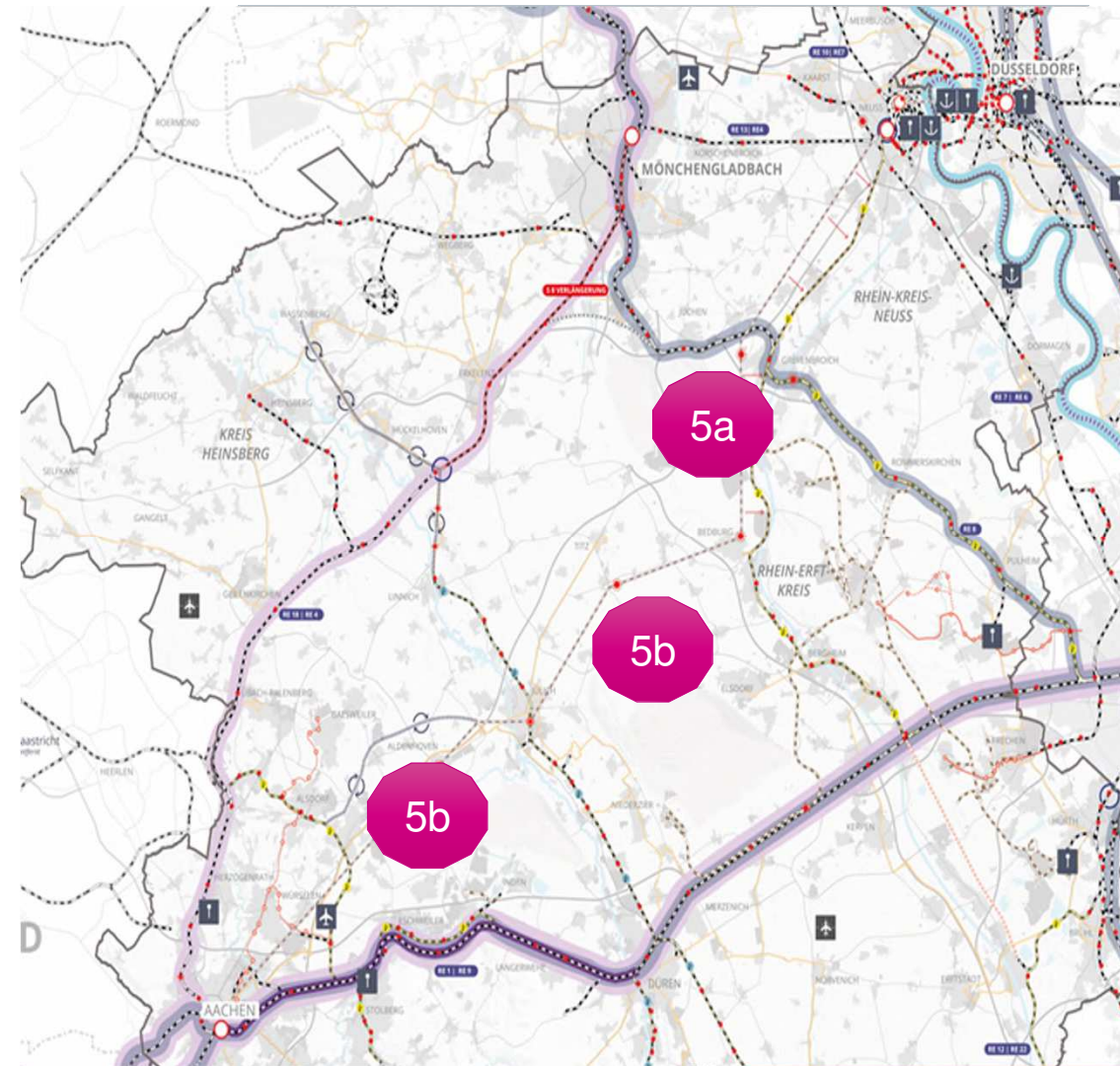
Die Planungen der Revierbahn, Abschnitt Ost, soll durch das InvKG finanziert werden. Die Grundlagenermittlung und Vorplanung (Lph. 1 + 2 nach HOAI) können unmittelbar nach Aufnahme in die Sammelvereinbarung zwischen BMDV und DB Netze begonnen werden.

noch nicht in Sammelvereinbarung aufgenommen
(Priorisierung im BLKG erfolgt)

5b. Revierbahn, Abschnitt West

Für das Projekt wurde eine Machbarkeitsstudie in Kombination mit einer Raumanalyse und der Erstellung eines Betriebskonzepts im Rahmen des Sofortprogramm Plus der ZRR beantragt. Erst nach deren Fertigstellung kann das Projekt in die Sammelvereinbarung aufgenommen werden.

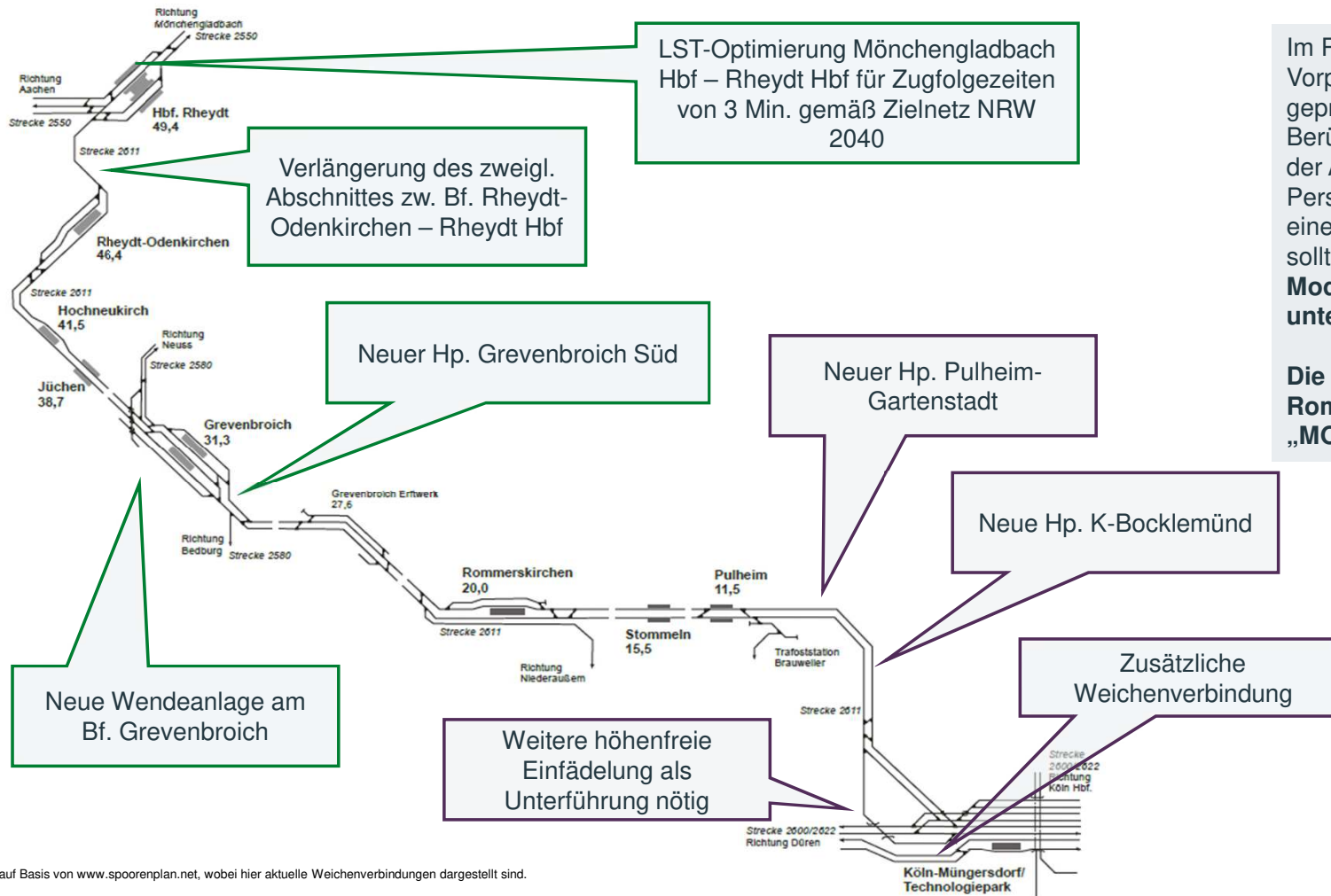
noch nicht in Sammelvereinbarung aufgenommen
(Priorisierung im BLKG noch nicht erfolgt)



Karte: ZRR

S-Bahn-Ausbau Köln – Mönchengladbach (S 6)

S-Bahn Köln – Mönchengladbach



Im Rahmen der Grundlagenermittlung und Vorplanung wird die gesamte Strecke dahingehend geprüft, welche Ausbaumaßnahmen unter Berücksichtigung aktueller Planungsrichtlinien sowie der Anforderungen von mobilitätseingeschränkten Personen im Zusammenhang mit der Aufnahme eines modernen S-Bahn-Betrieb umgesetzt werden sollten. **In diesem Zusammenhang soll auch die Modernisierung der weiteren Bestandsstationen untersucht werden.**

Die Haltepunkte Rheydt-Odenkirchen und Rommerskirchen werden durch das Programm „MOF3“ abgewickelt.

Zukünftiges Betriebskonzept

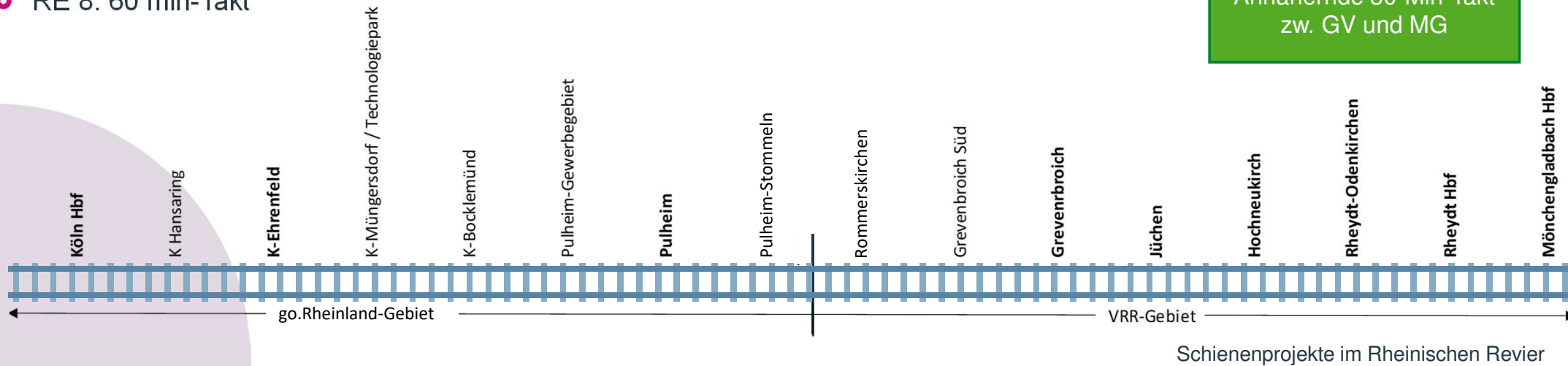


Mo – Fr (Hauptverkehrszeit)

- S 6: 20 min-Takt zw. Köln Hbf – Grevenbroich
- S 6: Führung der S 6-Stammlage stündlich weiter nach Mönchengladbach Hbf
- S 6: Führung eines S 6-Zwischentaktes bis Rheydt Hbf
- RE 8: 60 min-Takt

Sa, So und feiertags (Hauptverkehrszeit)

- S 6: 20 min-Takt zw. Köln Hbf – Grevenbroich
- S 6: Führung der S 6-Stammlage stündlich weiter nach Mönchengladbach Hbf
- RE 8: 60 min-Takt



Ausblick 2023



- Konkretisierung der Aufgabenstellung durch die DB AG unter Mitwirkung vom Eisenbahnbundesamt, go.Rheinland, VRR und MUNV
- Fortsetzung der Gespräche:
 - Enge Zusammenarbeit zw. DB Netz AG, DB Station&Service AG, NRW.URBAN, go.Rheinland und VRR beim S-Bahn-Ausbau S 6 und der Bahnhofsumfeldgestaltung



Ausblick 2024



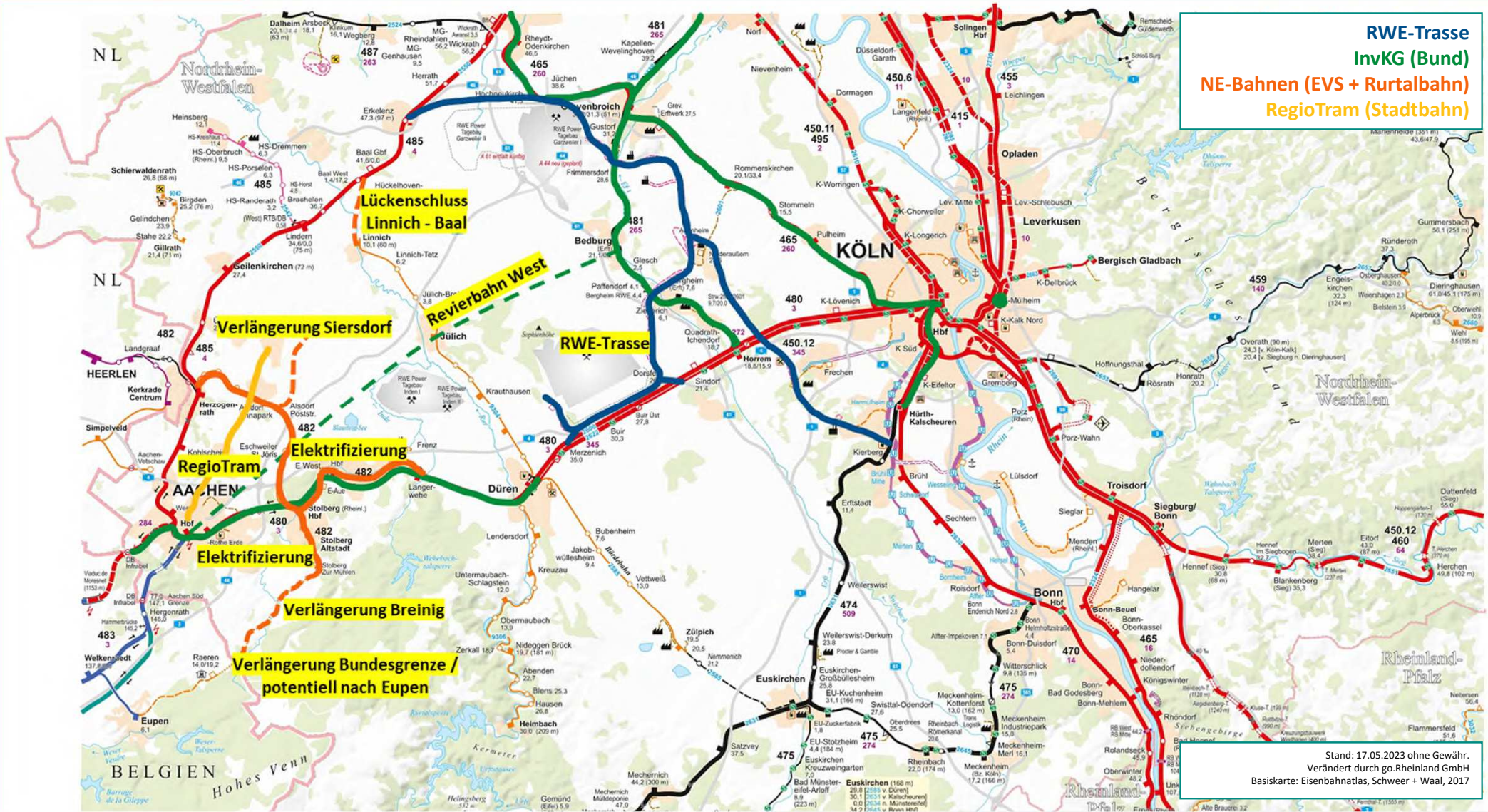
- Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen
- Einrichtung von Lenkungs- und Arbeitskreisen unter enger Beteiligung der Kommunen und SPNV-Aufgabenträgern
- Verzahnung der Bahnhofsumfeldgestaltung (NRW.URBAN/ Starke Projekte GmbH) mit dem Ausbauprojekt S 6



Revierbahn West

Aachen – Jülich – Erftachse

RWE-Trasse
InvKG (Bund)
NE-Bahnen (EVS + Rurtalbahn)
RegioTram (Stadtbahn)



Stand: 17.05.2023 ohne Gewähr.
 Verändert durch go.Rheinland GmbH
 Basiskarte: Eisenbahnatlas, Schweer + Waal, 2017

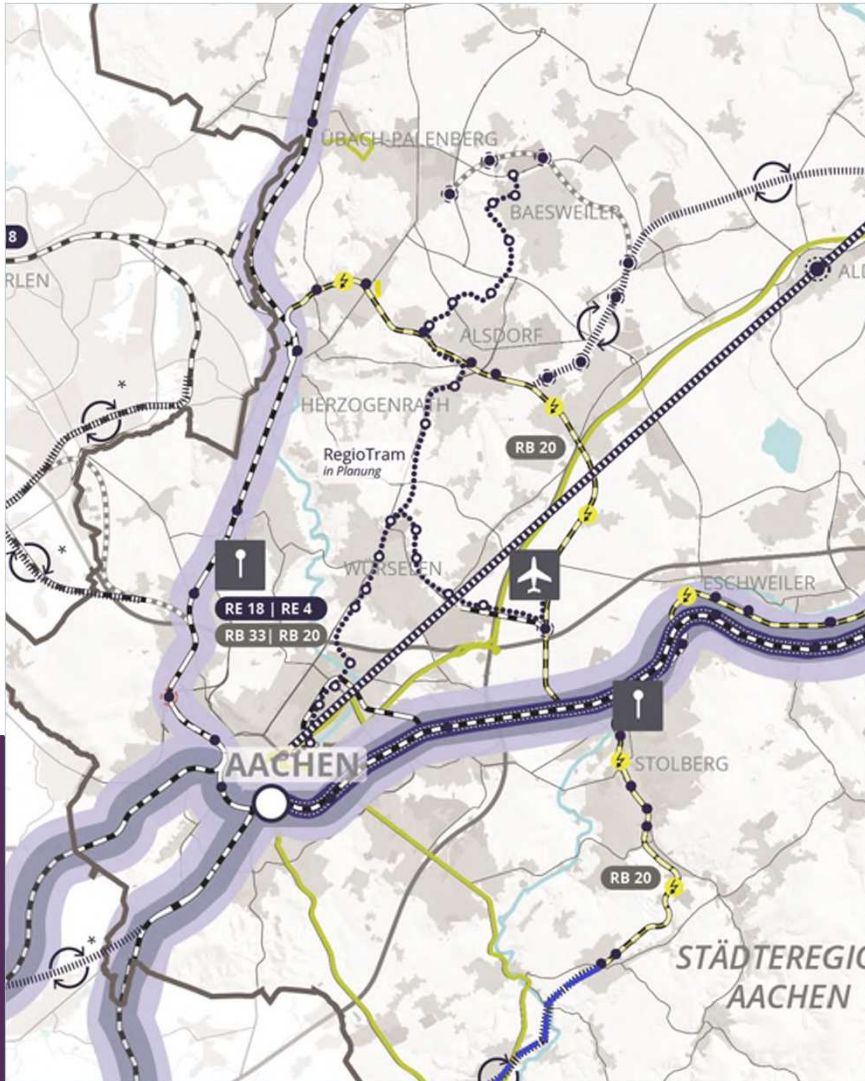
Mögliche Konkurrenzsituation

Lupenraum 1: Aachen – Jülich

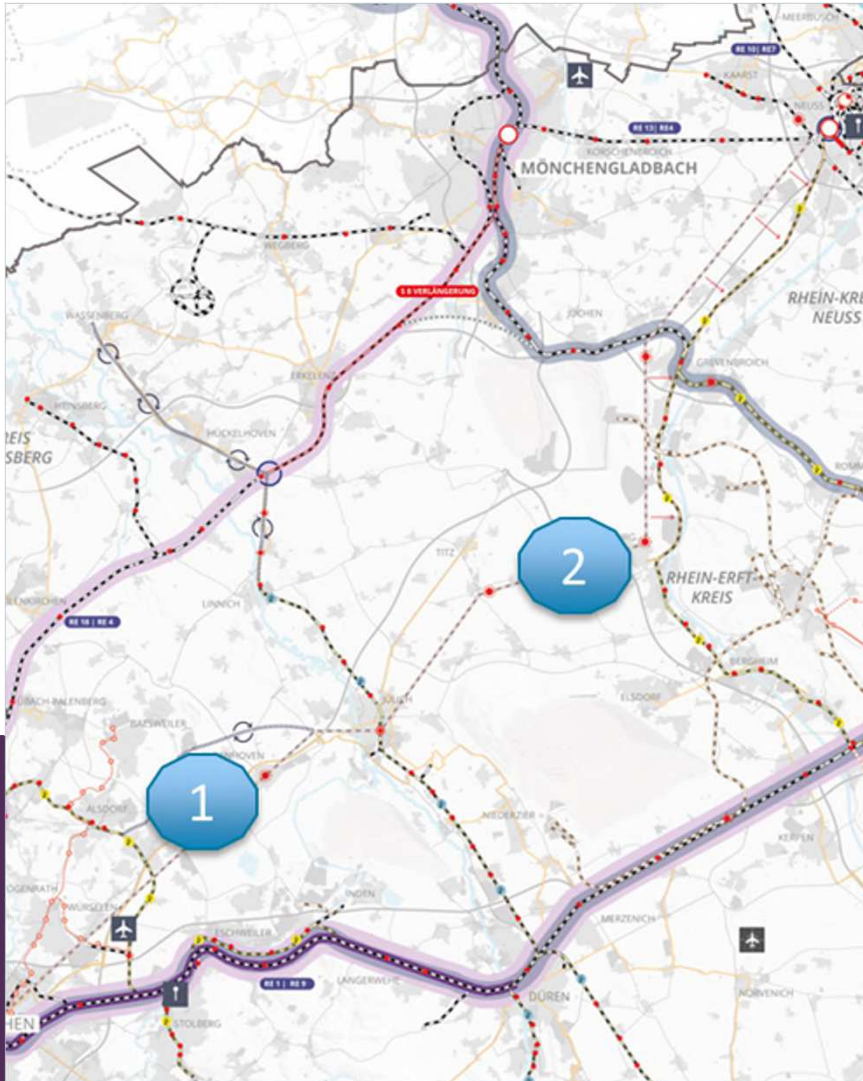
- RegioTram
- Revierbahn West
 - Lückenschluss Siersdorf – Jülich
 - Option Baesweiler



ggf. konkurrenzieren sich die Projekte, aus diesem Grund ist eine enge Absprache geboten



Karte: ZRR



Karte: ZRR

Trassenempfehlung

1. Lupenraum: Aachen – Jülich

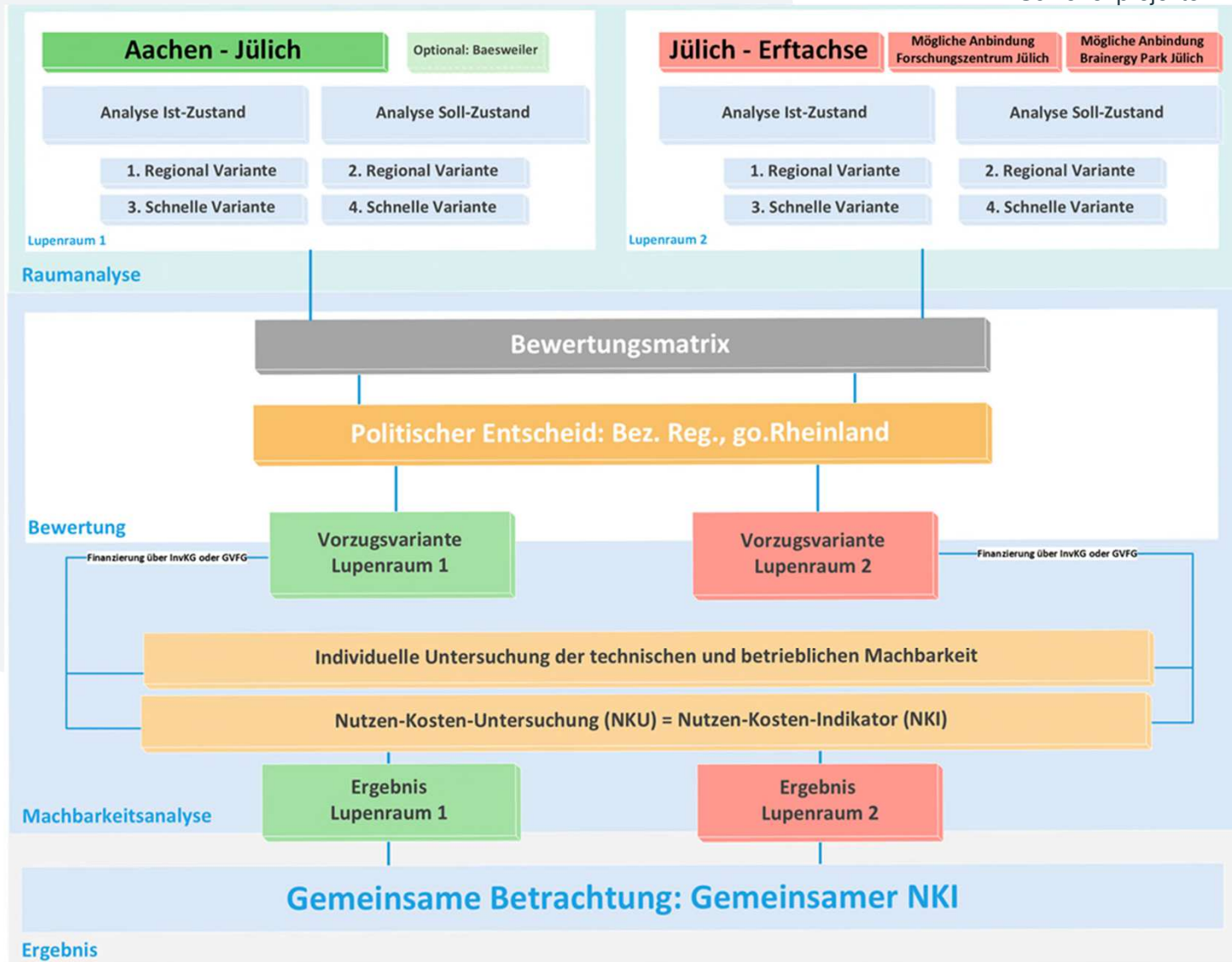
- Option: Baesweiler
- Max. vier Varianten: Regionaltrasse und schnelle Trasse

2. Lupenraum: Jülich – Erftachse

- Untersuchung Anschluss Forschungszentrum Jülich
- Untersuchung Anschluss Brainergypark
- Max. vier Varianten: Regionaltrasse und schnelle Trasse

Regionales Votum: go.Rheinland und Bez. Reg.

Erstellung Standardisierter Bewertung



Darstellung der Ergebnisse der Bewertung (Beispiel)

Fachbereich	Hauptkriterium	N1	N1b	N1g	N2a	N6
1 Verkehr + Technik	1.1 Eisenbahntechnik – Infrastruktur	2	1	4	2	4
	1.2 Eisenbahntechnik – Betriebsführung im Regelbetrieb	4	4	5	2	5
	1.3 Eisenbahntechnik – Betriebsführung bei außergewöhnlichen Betriebszuständen	2	4	4	4	4
	1.4 Bauausführung	3	5	3	2	2
2 Raum + Umwelt	2.1 Mensch - Raumentwicklung	4	3	4	3	4
	2.2 Mensch - Siedlungsentwicklung	5	3	4	2	4
	2.3 Mensch - Raumnutzung	3	2	3	2	3
	2.4 Landschaft und Erholung	4	2	4	2	4
	2.5 Naturraum / Ökologie	3	1	3	1	3
	2.6 Wasser	4	3	4	3	4
	2.7 Sach- und Kulturgüter	5	5	5	5	5
3 Kosten + Risiken	3.1 Kosten	3	4	3	3	2
	3.2 Risiken	3	2	3	2	4

Quelle: www.brennordzulauf.eu, Trassenauswahlverfahren

Gliederung der Studie

- I. Vorbemerkungen
- II. Leistungsbeschreibung
- II.1 Trassenempfehlung und Machbarkeitsstudie

Modul A: Trassenempfehlung

- A1: Bestandsaufnahme und Grundlagenermittlung (Soll- und Ist-Zustand)
- A2: Bestandsanalyse (Chancen, Mängel, Bindungen)
- A3: Variantenvorschläge Grobtrassierung (max. vier pro Raum)
- A4: Bewertungsmatrix

Entscheidung der Region, welche Variante(n) weiter verfolgt werden soll(en)!

Modul B: Machbarkeitsstudie

- B1: Betriebliche Machbarkeit
- B2: Technische Machbarkeit
- B3: Dokumentation des Moduls B

Modul C: Verkehrliche Wirkung der Vorzugsvariante und NKU in Anlehnung an die *Standardisierte Bewertung*

- II.3 **Gesprächstermine**
- II.4 **Datenquellen / Datenbeschaffung**
- III. **Vertragsbedingungen**

Termine (Auszug)

18.10.22: Termin ZRR, go.Rheinland, VRR und MUNV:
Schwerpunkt Raumanalyse

15.11.22: go.Rheinland-Infrastrukturplanung: RB 20/
Zukunftskonzept

16.11.22: Folgetermin mit dem MUNV, MWIKE, VRR und
ZRR: Vorstellung Schema

17.11.22: Absprache der Ausschreibungsunterlagen mit
dem AVV, u.a. aufgrund von der RegioTram sowie mit
der go.Rheinland Mobilitätsentwicklung zu den
Ergebnissen der Güterverkehrsstudie und
Grundlagenuntersuchung Mobilität

22.11.22: Termin mit der Bez. Reg. Köln, Absprache zum
Regionalplan sowie politischer Willensbildung

23.11.22: Besprechung der Ausschreibungsunterlagen
mit Kreis Düren, Rhein-Erft-Kreis, Städteregion Aachen,
ZRR, MUNV und VRR

26.01.23: Termin mit Jülich, Titz, Bedburg, ZRR

01.02.23: Termin mit DB Netz/ Rheinisches Revier

01. & 14.02.23: Termin mit Städteregion Aachen/ Stadt
Aachen und AVV

28.02.23: Rechtliche Rahmenbedingungen
Trassenfindung mit Bez. Reg. Köln

15.03.23: Termin mit Elsdorf, Bergheim und Rhein-Erft-
Kreis, ggf. Bedburg

16.03.23: Vorstellung der Untersuchung BTG und EVS

16.03.23: Termin mit IHK Aachen

11.05.23: Vorstellung der Ausschreibungsunterlagen
Tagebauumfeldinitiativen

19.06.23: Verabschiedung der Vorgehensweise von der
Verbandsversammlung des ZV go.Rheinland

Gemeinsam fürs Rheinische Revier.

Bianca Achilles
Bianca.Achilles@vrs.de
0221 20808 6616

Tanja Schneider
Tanja.Schneider@gorheinland.com
0221 20808 6649

